

Leistungsverzeichnis

Leistungsbeschreibung

1. Beschreibung des Auftraggebers

Das Max-Delbrück-Centrum für Molekulare Medizin in der Helmholtz-Gemeinschaft legt mit seinen Entdeckungen von heute den Grundstein für die Medizin von morgen. An den Standorten in Berlin-Buch, Berlin-Mitte, Heidelberg und Mannheim arbeiten unsere Forschenden interdisziplinär zusammen, um die Komplexität unterschiedlicher Krankheiten auf Systemebene zu entschlüsseln - von Molekülen und Zellen über Organe bis hin zum gesamten Organismus. In wissenschaftlichen, klinischen und industriellen Partnerschaften sowie in globalen Netzwerken arbeiten wir gemeinsam daran, biologische Erkenntnisse in praxisnahe Anwendungen zu überführen - mit dem Ziel Frühindikatoren für Krankheiten zu identifizieren, personalisierte Behandlungen zu entwickeln und letztlich Krankheiten vorzubeugen. Das Max Delbrück Center wurde 1992 gegründet und vereint heute eine vielfältige Belegschaft mit 1.800 Menschen aus mehr als 70 Ländern. Wir werden zu 90 Prozent durch den Bund und zu 10 Prozent durch das Land Berlin finanziert.

2. IST-Situation

Aktuell nutzt die Rechtsabteilung ein zentralisiertes System zur Dokumentation von Vertragsverhandlungen, rechtlichen Anfragen und zur Ablage und Monitoring von Verträgen.

Das vorhandene elektronische Vertragsmanagement und Aktensystem soll durch ein neues ersetzt werden und dabei zusätzlich eine KI-gestützte Informationssuche und Vertragsanalyse enthalten. Zudem sollen die vorhandenen Akten (ca. 6.000) einschließlich aller dort enthaltenen Dokumente aus dem vorherigen System winra von Wolters Kluwer in das neue System überführt werden.

3. Gegenstand und Umfang der Beschaffung

Gegenstand des Vergabeverfahrens ist die Bereitstellung, Implementierung und der Betrieb (SaaS) einer KI-gestützten, elektronischen Vertragsmanagement- und Aktensystem Lösung sowie der zugehörigen Einführungs-, Support- und Wartungsleistungen. Dies umfasst:

- e-Aktensystem (Dokumentenmanagementsystem) mit Vertragsmanagement für Rechtsabteilungen und optional Business-Process-Management (BPM) als technische Basis für das e-Aktensystem/Vertragsmanagement
- KI-Modul zur systemweiten Informationserschließung und Analyse von Verträgen und Dokumenten im o.g. e-Aktensystem
- Migration der Bestandsakten aus dem vorherigen System winra von Wolters Kluwer in das neue System

Der Anbieter kann die beschriebenen Funktionen aus einer Hand oder im Rahmen einer Bietergemeinschaft/mit Nachunternehmern anbieten, sofern die durchgängige, medienbruchfreie Integration aller Funktionen gegeben ist. Der Anbieter muss als zentraler Kontakt für alle Kundenanliegen zur Verfügung stehen.

3.1 Lizenzumfang

Parameter	Anforderung
Anzahl Lizenzen	20 Vollzugriffslizenzen (+5 weitere optional)
Skalierbarkeit	Option zur unterjährigen Auf- und Abstockung der Lizenzanzahl in Schritten von jeweils 1 Lizenz, mit Nennung der jeweiligen Staffelpreise im Angebot
Betriebsmodell	Software as a Service (Cloud), Betrieb in einem Rechenzentrum im Geltungsbereich der DSGVO (EU/EWR)

4. Funktionale Anforderungen - e-Aktensystem mit Vertragsmanagement

Die Lösung muss den gesamten Vertragslebenszyklus - von der Anbahnung über Erstellung, Prüfung, Freigabe, Signatur, Verwaltung bis zur Archivierung - softwaregestützt abbilden.

4.1 Funktionelle Anforderungen

- Erstellung von Verträgen auf Basis freigegebener, zentral verwalteter digitaler Vorlagen und Textbausteine.
- Regelbasierte Klauselbibliothek aus der Klauseln automatisiert oder manuell in Vertragsdokumente übernommen werden können.
- Automatisierte Befüllung von Vertragsvorlagen mit strukturierten Metadaten (Vertragspartner, Laufzeit, Werte etc.) aus der Akte.

4.2 Workflow- und Freigabeprozess

- Möglichkeit der Einbindung interner und externer Prozessbeteiligter (z. B. Vertragspartner, Fachabteilungen) in die Workflows, inklusive Option einer Benachrichtigung per E-Mail/Push. Die Optionen sind zu beschreiben.
- Nachvollziehbare, jederzeit einsehbare Prozess- und Statusübersicht je Vertrag.
- Individualisierbare Workflows für Prüf-, Genehmigungs- und Zeichnungsprozesse ohne erforderliche Programmierkenntnisse (Low-Code/No-Code).

4.3 Digitale Signatur

- Integrierte fortgeschrittene elektronische Signatur (FES) gemäß eIDAS-Verordnung.
- Möglichkeit zur Einbindung qualifizierter elektronischer Signaturen (QES) gemäß eIDAS-Verordnung, auch für externe Unterzeichnende ohne Medienbruch. Das MDC nutzt derzeit Sign-me von D-Trust. Es ist anzugeben, inwieweit hierfür eine Integration möglich wäre.

4.4 Fristen- und Laufzeitmanager

- Automatisierte Ermittlung von Kündigungs-, Verlängerungs- und sonstigen Vertragsfristen aus den erfassten Metadaten.
- Automatisierte Erinnerungsfunktion (E-Mail/Push-Benachrichtigung) sowie definierbare Eskalationsworkflows bei drohendem Fristablauf.
- Integrierter, filter- und sortierbarer Kalender/Listenansicht sämtlicher Vertragsfristen.

4.5 Vertragsablage, Reporting und Compliance

- Zentrale, strukturierte Ablage und Versionierung sämtlicher Vertragsdokumente inklusive aller Vertragsarten (u. a. Kooperations-, Dienstleistungs-, Rahmen-, Mietverträge).
- Rollenbasiertes Berechtigungskonzept auf Vertrags- und Feldebene.
- Revisionssichere Archivierung sowie automatisierte, regelbasierte Löschung nach Ablauf gesetzlicher bzw. definierter Aufbewahrungsfristen.
- Auswertbare Reports/Dashboards zu Vertragsbestand, Laufzeiten, Volumina und offenen Fristen.

4.6 Inhalte und Dateiverwaltung

- Strukturierte Ablage von Dokumenten und Metadaten in konfigurierbaren, zugriffsgeschützten digitalen Datenräumen (z. B. "Teamrooms" oder vergleichbares Konzept).
- Unterstützung gängiger Dateiformate (u. a. Microsoft-Office-Formate, PDF, Bild-Dateien) inklusive Vorschau- und Bearbeitungsfunktion im Browser.
- Integration gängiger Office-Anwendungen sowie Offline-Bearbeitung mit automatischer Synchronisation.
- Native Apps bzw. mobil optimierte Web-Oberflächen für iOS und Android.

4.7 Zusammenarbeit

- Möglichkeit der sicheren Zusammenarbeit mit internen und externen Beteiligten möglich (z. B. Lieferanten, Kunden, Behörden) innerhalb desselben Datenraums, mit granularer Rechtevergabe.
- Kommentar- und Feedbackfunktion an Dokumenten ohne Duplizierung des Originaldokuments

4.8 Nachvollziehbarkeit, Sicherheit und Compliance

- Lückenlose Versionierung aller Dokumente, Metadaten und Ordnerstrukturen mit Möglichkeit der Wiederherstellung früherer Stände ("Zeitreise"-Funktion oder vergleichbar).
- Vollständiges Audit-Trail/Auditing aller Zugriffe, Änderungen, Up- und Downloads.
- Revisionssichere Archivierung sowie automatisierte, regelbasierte Löschung nach Ablauf gesetzlicher bzw. definierter Aufbewahrungsfristen.
- Mehr-Faktor-Authentifizierung sowie rollenbasiertes, granular konfigurierbares Berechtigungskonzept.

4.9 Prozessoptimierung

- Integrierte, ohne Programmierkenntnisse konfigurierbare Business-Process-Management-Funktionen zur Modellierung und Automatisierung fachlicher Abläufe (z.B. Freigabeprozesse, Bearbeitung von Anfragen).

4.10 Records-Management

- Unterstützung eines Aktenplans bzw. einer Aktenstruktur inklusive Aufbewahrungsfristen und Aussonderungsregeln gemäß einschlägigen gesetzlichen Vorgaben.

5. Funktionale Anforderungen - KI-Unterstützung

Im e-Aktensystem muss eine KI-gestützte Suche und Wissenserschließung (sowie - optional - weitere angebundene Datenquellen) und die Analyse von Dokumenten, insb. von Verträgen möglich sein.

5.1. Datenanbindung

- Anbindung an die im e-Aktensystem verwalteten Dokumente und Metadaten sowie Bereitstellung von Konnektoren zu marktüblichen weiteren Datenquellen (u. a. Dateiserver, E-Mail-Systeme, Intranet, Fachanwendungen).
- Laufende aktualisierte Indizierung neuer bzw. geänderter Inhalte.

5.2 Suche und Wissenserschließung

- Semantische Suche mit Verarbeitung natürlicher Sprache (NLP), Erkennung von Entitäten (Personen, Organisationen, Orte, Zeiträume) sowie AG-spezifischer Terminologie.
- Rechtekonforme Ergebnisdarstellung unter Berücksichtigung der e-Aktensystem vergebenen Zugriffsrechte ("Security Trimming").
- Dialogbasierte Beantwortung von Fragen in natürlicher Sprache auf Basis der einrichtungseigenen (Generative-AI-/RAG-Ansatz), inklusive Quellenangabe zu jeder Antwort.
- Automatisiert generierte 360-Grad-Sichten, die Informationen zu einem Thema, einer Person oder einem Vorgang aus verschiedenen Quellen konsolidiert darstellen.
- Visualisierung von Zusammenhängen zwischen Themen, Dokumenten und Ansprechpersonen (Knowledge Graph oder vergleichbar).

5.3 KI-gestützte Vertragsanalyse

- Automatisierte, KI-gestützte Prüfung von Verträgen anhand konfigurierbarer Checklisten auf definierte Ausschluss- bzw. K.-o.-Kriterien, Klauseln und regulatorische Vorgaben.
- Übersichtliche, nachvollziehbare Aufbereitung identifizierter Risiken und Abweichungen inkl. Weiterleitung zur Bearbeitung.
- Dialogbasierte Abfrage von Vertragsinhalten in natürlicher Sprache mit Quellenangabe zur Vermeidung nicht belegter Aussagen (Vermeidung von "Halluzinationen").
- Automatisierte Erstellung von Ergänzungsvereinbarungen auf Basis der hinterlegten Klauselbibliothek bei identifiziertem Handlungsbedarf.

5.4 Integration

- Bereitstellung der Such- und Antwortfunktionen sowohl als eigenständige Web-Oberfläche als auch eingebettet in das e-Aktensystem, sodass Nutzende ohne Anwendungswechsel auf die KI-Funktionen zugreifen können.

6. Technische und sicherheitsbezogene Anforderungen

Die anzubietende Lösung muss den aktuellen Anforderungen an Informationssicherheit, Datenschutz und Verfügbarkeit entsprechen sowie den anerkannten Regeln der Technik genügen. Sämtliche technischen und organisatorischen Maßnahmen sind unter Berücksichtigung der Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO), des Berliner Datenschutzrechts sowie einschlägiger Sicherheitsstandards umzusetzen.

6.1 Bereitstellungsmodell

Die angebotene Lösung muss folgende Anforderungen erfüllen:

- Die Lösung darf nicht auf Microsoft 365 oder dessen Plattformdiensten basieren
- Bereitstellung als Software as a Service (SaaS)
- Zugriff webbasiert über aktuelle Standardbrowser ohne Installation einer lokalen Clientsoftware
- Die Software muss vollständig als Webanwendung ausgeführt werden
- Integration einer Multi-Faktor-Authentifizierung muss möglich sein

6.2 Hosting und Datenschutz

- Der Betrieb der Anwendung sowie die Speicherung sämtlicher Daten müssen ausschließlich in Rechenzentren innerhalb der Europäischen Union (EU) bzw. des Europäischen Wirtschaftsraums (EWR) erfolgen.
- Für sämtliche personenbezogenen Daten muss die uneingeschränkte Geltung der DSGVO gewährleistet sein.
- Der Auftragnehmer muss den Abschluss eines Auftragsverarbeitungsvertrages gemäß Art. 28 DSGVO anbieten.
- Das Hostingkonzept einschließlich des eingesetzten Cloud-Modells (z. B. Public Cloud, Private Cloud oder Dedicated Cloud) ist ausführlich zu beschreiben.

6.3 Informationssicherheit

Der Anbieter hat geeignete Nachweise über ein etabliertes Informationssicherheitsmanagement vorzulegen. Hierzu gehören insbesondere:

- Nachweis eines Informationssicherheitsmanagementsystems, beispielsweise durch ISAE 3000 SOC 2 Typ II, ISO/IEC 27001 oder einen gleichwertigen Standard.
- Nachweis eines wirksamen internen Kontrollsystems, beispielsweise nach ISAE 3402 Typ II oder gleichwertig.
- Angabe der vertraglich zugesicherten Systemverfügbarkeit (Service Level Agreement - SLA) in Prozent pro Kalenderjahr.
- Beschreibung des Sicherheitskonzeptes einschließlich Maßnahmen zum Schutz vor unberechtigtem Zugriff.
- Möglichkeit zur Verschlüsselung besonders schutzbedürftiger Inhalte. Sofern eine Ende-zu-Ende-Verschlüsselung angeboten wird, ist deren Funktionsumfang zu beschreiben.

6.4 Datensicherung und Wiederherstellung

Der Anbieter hat ein dokumentiertes Datensicherungs- und Wiederherstellungskonzept vorzulegen. Dieses muss mindestens folgende Punkte enthalten:

- automatisierte und regelmäßige Datensicherungen,
- Beschreibung der Backup-Strategie,
- Verfahren zur Wiederherstellung des Gesamtsystems,
- Maßnahmen zur Vermeidung von Datenverlust,
- Beschreibung der verfügbaren Backup- und Restore-Funktionen.

6.5 Benutzer- und Zugriffsmanagement

Die Lösung muss folgende Anforderungen erfüllen:

- Unterstützung einer Authentifizierung über den Verzeichnisdienst des MDC mittels Single Sign-on (SSO) und Multi-Faktor-Authentifizierung (MFA).
- Unterstützung der Protokolle OpenID Connect (OIDC) und/oder SAML.

- Bereitstellung eines rollenbasierten Berechtigungskonzeptes mit differenzierter Rechteverwaltung.
- Darstellung der Möglichkeiten zur fachlichen Administration von Rollen und Berechtigungen.
- Beschreibung der Möglichkeiten zur Einbindung externer Nutzer und deren Zugriffssteuerung.

6.6 Schnittstellen und Integration

Der Anbieter hat die vorhandenen Integrationsmöglichkeiten darzustellen.

Hierzu gehören insbesondere:

- Beschreibung sämtlicher verfügbarer Schnittstellen (APIs),
- Bereitstellung einer dokumentierten offenen API (z. B. REST),
- Möglichkeiten zur Integration in bestehende Fachverfahren und Drittsysteme,
- Beschreibung der unterstützten Import- und Exportformate.

6.7 E-Mail-Integration

Für den Versand von E-Mails aus der Anwendung ist der vorhandene On-Premises-Mailserver des MDCzu verwenden. Die Lösung muss:

- den Versand über einen authentifizierten SMTP-Dienst unterstützen,
- den Versand über ein vom Auftraggeber bereitgestelltes Servicekonto ermöglichen,
- gängige Authentifizierungs- und Verschlüsselungsverfahren (z. B. SMTP AUTH und TLS) unterstützen.

6.8 Updates und Wartung

Laufende Pflege, Weiterentwicklung und Sicherheitsupdates der Software sind im Lizenzpreis enthalten. Kritische Sicherheitsupdates müssen umgehend eingespielt werden. Software-Updates dürfen kundenspezifische Anpassungen nicht beeinträchtigen. Insbesondere müssen bei Updates erhalten bleiben:

- Customizing,
- Konfigurationen,
- Organisationsstrukturen,
- Rollen- und Berechtigungskonzepte,
- Dokumentenvorlagen,
- Corporate-Design-Anpassungen,
- individuelle Workflows und Einstellungen.

Der Anbieter hat das Verfahren für Updates einschließlich der Auswirkungen auf kundenspezifische Anpassungen zu beschreiben.

6.9 Barrierefreiheit

Die Benutzeroberflächen der Software müssen die Anforderungen der Barrierefreie-Informationstechnik-Verordnung (BITV 2.0) sowie der EN 301 549 erfüllen oder gleichwertige Nachweise erbringen.

7. Einführung, Migration und Schulung

- Erstellung eines verbindlichen Projekt- und Einführungsplans inklusive Migrationskonzept mit Darstellung von Meilensteinen innerhalb von 6 Wochen nach Auftragserteilung.
- Planung, Durchführung und Dokumentation der Migration der bestehenden Akten (ca. 6.000) inklusive zugehöriger Dokumente, E-Mails, Metadaten und Beziehungen aus winra in die angebotene Lösung einschließlich eigenständiger Kommunikation mit dem Anbieter des Bestandssystems (Wolters Kluwer)
- Abschluss der vollständigen Migration der bestehenden Akten zum 31.12.2026.
- Die produktive Migration hat mit einer möglichst kurzen Betriebsunterbrechung zu erfolgen. Bis zur erfolgreichen Abnahme der Migration muss sichergestellt sein, dass keine Daten verloren gehen oder verändert werden.
- Der Auftragnehmer hat nachzuweisen, dass sämtliche migrierten Daten vollständig, korrekt und revisionssicher in der Zielplattform verfügbar sind.
- Initiales Aufsetzen der Berechtigungsstrukturen und des Aktensystems entsprechend den Anforderungen des MDC

(Standardeinstellungen) bis zum 31.12.2026.

- Optionale Customizing-Leistungen für die Unterstützung bei der Konfiguration von Workflows, Vorlagen und Klauselbibliothek.
- Durchführung von Anwenderschulungen für lizenzierte Nutzende sowie Bereitstellung von Schulungsunterlagen.
- Bereitstellung einer Testumgebung zur Abnahme vor Produktivsetzung.

8. Support, Wartung und Service Level

- Bereitstellung eines Anwender-Supports in deutscher Sprache, mindestens während der üblichen Geschäftszeiten (Mo-Fr. 8-17 Uhr). Die möglichen Service Level inkl. Kostenstruktur sind im Detail anzugeben.
- Laufende Pflege, Weiterentwicklung und Sicherheitsupdates der Software sind im Lizenzpreis enthalten.
- Rechtzeitige Information über geplante Wartungsfenster sowie über wesentliche Funktionsänderungen.
- Bereitstellung eines Ticketsystems zur Erfassung und Nachverfolgung von Supportanfragen.

9. Hinweis zur Produktneutralität

Diese Leistungsbeschreibung erhebt keinen Anspruch, ausschließlich durch ein bestimmtes am Markt verfügbares Produkt erfüllbar zu sein. Sämtliche Anforderungen sind funktional formuliert. Bieter können Einzel- oder Gesamtlösungen unterschiedlicher Hersteller anbieten, sofern die geforderte Integration sowie sämtliche Muss-Kriterien nachgewiesen werden. Etwaige Beispielerweise auf am Markt bekannte Lösungen dienen ausschließlich der Veranschaulichung des geforderten Leistungsniveaus im Sinne von § 31 Abs. 6 VgV / § 23 Abs. 4 UVgO ("oder gleichwertig").

10. Vorgehen bei Vertragsende

Bei regulärem Vertragsende oder nach einer Kündigung bis zur erfolgreichen Übergabe des Systembetriebes an den MDC oder einen von ihm benannten Dritten ist der Anbieter verpflichtet, an der reibungslosen Überleitung des Systembetriebes mitzuwirken. Dies beinhaltet insbesondere die Überleitung aller Daten des MDC in ein vom MDC oder dem von ihm benannten Dritten akzeptierten Format.

Der Anbieter wird den MDC spätestens 6 Monate vor Vertragsende über die Notwendigkeit eines Überleitungsprojektes informieren. Sollte die Überleitung des Systembetriebes und der Produktion auf das Folgeunternehmen nicht bis zum Vertragsende realisiert werden können, ist der Anbieter verpflichtet, Systembetrieb und Produktion gemäß den vertraglichen Bedingungen solange aufrechtzuerhalten, bis die Überleitung erfolgreich umgesetzt ist.

Der Anbieter übergibt dem MDC umgehend nach der Rückübertragung sämtliches vom MDC zur Verfügung gestelltes Material und Daten sowie alle Kopien davon. Sollte dies nicht möglich oder vom MDC gewünscht sein, hat der Anbieter diese Materialien und Daten und Informationen datenschutzkonform zu zerstören und innerhalb von 6 Wochen nach Rückübertragung dem MDC schriftlich zu bestätigen, dass der Anbieter seinen Verpflichtungen aus diesem Absatz vollständig nachgekommen ist. Ein Zurückbehaltungsrecht des Anbieters an Daten ist ausgeschlossen.

11. Preisanpassung

Die angebotenen Preise gelten als Festpreise für 12 Monate. Nach Ablauf des ersten Vertragsjahres kann jede Vertragspartei einmal jährlich eine Anpassung der Vertragsvergütung gegenüber der Vorjahresvergütung verlangen. Unwesentliche Änderungen des Leistungsumfanges, d.h. solche Änderungen, die die jeweils anteilig vereinbarte Vergütung nicht mehr als 3 % nach unten oder oben berühren, berechtigen keine Seite dazu, das Verlangen nach einer Vergütungsänderung zu stellen. Bei darüberhinausgehenden Änderungen ist die Vergütungsregelung einvernehmlich den geänderten Umständen anzupassen. Der AN hat hierfür entsprechende Nachweise zu erbringen. Als maßgeblicher Preisindex gilt der vom Statistischen Bundesamt veröffentlichte Erzeugerpreisindex für "Dienstleistungen der Informationstechnologie".

Die Preisanpassung wird gemäß folgender Formel berechnet:

$$P = P_0 \times D/D_0$$

Darin bedeuten:

- P = neue Jahresvergütung
- P# = Vergütung des Vorjahres
- D = Erzeugerpreisindex für "Dienstleistungen der Informationstechnologie" für das Jahr, für das die neue Vergütung berechnet werden soll

- D# = Erzeugerpreisindex für dasselbe Produkt im Jahr des Vertragsabschlusses (bzw. der letzten Anpassung)

Eine rückwirkende Preisanpassung ist nicht zulässig.

12. Vernichtungsklausel

Sollte der Anbieter den Zuschlag nicht erhalten, ist er verpflichtet, unverzüglich alle schriftlichen und elektronischen Unterlagen (dieses Leistungsverzeichnis, alle Mails usw.) zu vernichten. Auch Auszüge der Unterlagen und Informationen dürfen nicht weiterverwendet werden.

Ausfüllhinweise: Sie müssen alle farblich unterlegten, unterstrichenen Felder ausfüllen. Optional können Sie Angaben in Feldern machen, die nur unterstrichen, aber nicht farblich unterlegt sind. Tragen Sie in der Spalte "Mengen- und Preisangaben" alle notwendigen, geforderten Angaben ein (Preise und Kosten jeweils ohne gesetzliche USt.). Ist eine Preiseinheit ungleich 1 vorgegeben (z.B. 1.000), so geben Sie bitte den Preis netto pro Einheit bezogen auf die Preiseinheit an (z.B. 10,00 EUR pro 1.000 Mengeneinheiten). Beziehen Sie in Rahmenvertragspositionen Ihren angebotenen Preis auf die angegebene geschätzte Menge. Geben Sie in der Spalte "Gesamtbetrag netto inkl. Pos.- Nachlass (EUR)" für jede Position den Betrag an, der für die Position aus den Einzelangaben zu kalkulieren ist. Tragen Sie ggf. einen auf Positionsebene gewährten Nachlass ohne Bedingungen im entsprechenden Feld in der Spalte "Mengen- und Preisangaben" ein. Beispiel für eine Position mit angegebener Menge und gefordertem Preis: Die Menge ist mit dem Preis netto pro Einheit in Euro, abzüglich einem evtl. auf Positionsebene gewährten Nachlass ohne Bedingungen, zu multiplizieren.

Nr.	Bezeichnung	Mengen- und Preisangaben	Gesamtbetrag netto inkl. Pos.- Nachlass (EUR)
1	Lizenzkosten für 20 Vollzugriffslizenzen (SaaS) Geben Sie hier bitte den Preis für EINE Lizenz für EIN Jahr an. Die Software muss als Software as a Service (Cloud) angeboten werden. Die hier angegebene Menge errechnet sich aus der Anzahl der Vollzugriffslizenzen * der maximalen Vertragslaufzeit (3 Jahre)	Menge: 60 Stück Preiseinheit: 1 Stück Nettopreis in Euro USt.: 19 %, falls abweichend _____ % Nachlass (%) _____	

Nr.	Bezeichnung	Mengen- und Preisangaben	Gesamtbetrag netto inkl. Pos.-Nachlass (EUR)
2	Optionale Position - relevant für Angebotssumme Lizenzkosten für 5 Vollzugriffslizenzen (SaaS) Der AG behält sich vor 5 weitere Vollzugriffslizenzen abzurufen. Es besteht kein Anspruch auf Abnahme dieser 5 Lizenzen. Eine Mindestabnahmemenge wird nicht vereinbart. Geben Sie hier bitte den Preis für EINE Lizenz für EIN Jahr an. Die hier angegebene Menge errechnet sich aus der Anzahl der Vollzugriffslizenzen * der maximalen Vertragslaufzeit (3 Jahre) Hinweis: Bei der zu erbringenden Leistung handelt es sich um eine optionale Position.	Menge: 15 Stück Preiseinheit: 1 Stück Nettopreis in Euro USt.: 19 %, falls abweichend _____ % Nachlass (%) _____	
3	Implementierungskosten Geben Sie hier bitte einen Pauschalpreis für die Implementierung an.	Menge: 1 Leistungseinheit (LE) Preiseinheit: 1 Leistungseinheit (LE) Nettopreis in Euro USt.: 19 %, falls abweichend _____ % Nachlass (%) _____	

Nr.	Bezeichnung	Mengen- und Preisangaben	Gesamtbetrag netto inkl. Pos.-Nachlass (EUR)
4	Optionale Position - relevant für Angebotssumme Customizing Bitte geben Sie hier den Tagessatz (8h / d) für Projektdienstleistungen (Unterstützung bei der Konfiguration von Workflows, Vorlagen und Klauselbibliothek) und für über den ursprünglichen Leistungsumfang hinausgehende Weiterentwicklungen, Funktionsanpassungen oder Beratungsleistungen an. Wir schätzen den Gesamtaufwand auf ca. 5 Personentage. Es besteht kein Anspruch auf Abnahme der gesamten Menge. Die Abrechnung erfolgt zum Nachweis des tatsächlich entstandenen Aufwands. Hinweis: Bei der zu erbringenden Leistung handelt es sich um eine optionale Position.	Menge: 5 Tag Preiseinheit: 1 Tag Nettopreis in Euro USt.: 19 %, falls abweichend _____ % Nachlass (%) _____	

Skonto

Ein angebotenes Skonto wird nur berücksichtigt, wenn als Zahlungsziel mindestens 14 Tage angegeben werden!

1. Gewährung von _____ % Skonto bei Zahlung innerhalb von _____ Tagen
2. Gewährung von _____ % Skonto bei Zahlung innerhalb von _____ Tagen

Wertungsschema

Nr.	Bezeichnung	Antwort	Kriteriengewichtung
1	Preis Das Kriterium Preis wird für jedes Angebot entsprechend folgender Formel berechnet: $\text{Kriterium Preis} = \frac{ \text{Minimale Angebotssumme} }{(\text{aktuelle Angebotssumme} \# \text{minimale Angebotssumme}) + \text{minimale Angebotssumme} } \times 100$ Der Faktor minimale Angebotssumme steht für den positiven Betrag dieser Zahl. Daraus ergibt sich eine errechnete Punktezahl von maximal		60 %

Nr.	Bezeichnung	Antwort	Kriteriengewichtung
	100 Punkten.		
2	Konzept zur Leistungserbringung Mit dem Angebot ist ein Leistungserbringungskonzept einzureichen. In diesem Konzept hat der Bieter detailliert darzustellen, wie er die Leistung plant und durchführt. Hier sind im Besonderen Angaben zu den folgenden Punkten zu beschreiben. - Herangehensweise an Implementierung und Pflege der Softwarelösung inkl. Darstellung der Serverstandorte (vgl. Punkt 3.1 der Leistungsbeschreibung) - Hostingkonzept - Vorgehen zur Datensicherung - Berechtigungskonzept - Beschreibung der technischen Architektur der Lösung - Integrationskonzept - Beschreibung des Updateprozesses - Darstellung der Erreichbarkeit für den Auftraggeber - Mitwirkungsleistungen des Auftraggebers, Tätigkeiten und Umfang - Aufzeigen von typische Gefahren und mögliche Lösungsvorschläge die mit der Leistungserbringung einhergehen - Servicekonzept (Support, Pflege, Weiterentwicklung) Für jeden der genannten Unterpunkte wird eine maximale Punktzahl von 100 vergeben. Die Erfüllung der Einzelkriterien wird folgendermaßen bewertet: 100 Pkt: Hervorragende, sehr gute Darstellung bzw. Erfüllung der Aufgabenstellung, die insgesamt eine hohe Effizienz und Qualität der Leistung erwarten lässt. 70-90 Pkt: Überdurchschnittliche, gute Darstellung bzw. Erfüllung der Aufgabenstellung, die insgesamt eine deutlich über dem Durchschnitt liegende Effizienz und Qualität der Leistung erwarten lässt.		40 %

Nr.	Bezeichnung	Antwort	Kriteriengewichtung
	40-60 Pkt: Befriedigende Darstellung bzw. Erfüllung der Aufgabenstellung, die insgesamt eine effiziente und qualitätsvolle Leistung erwarten lässt. 10-30 Pkt: Mangelhafte bis ausreichende Darstellung bzw. Erfüllung der Anforderung, die insgesamt nur teilweise eine effiziente und qualitätsvolle Leistung erwarten lässt. 0 Pkt: Unzureichende und insgesamt nicht nachvollziehbare Darstellung bzw. Erfüllung der Anforderung, die eine effiziente und qualitätsvolle Leistung nicht erwarten lässt und deshalb zum Ausschluss des Angebotes führt.		
3	Kompatibilität mit Microsoft Office (Ist Ausschlusskriterium) (Ist Ja-oder-Nein-Kriterium) Fragetext: Ihre Lösung ist auch ohne Microsoft 365 nutzbar.	☐ Ja ☐ Nein	0 %
4	Funktionale Anforderungen (Ist Ausschlusskriterium) (Ist Ja-oder-Nein-Kriterium) Fragetext: Die Mindestanforderungen an die Funktionalen Anforderungen sind in der Leistungsbeschreibung in den Punkten 4, 5 und 6 dargestellt. Wird dort eine Beschreibung der Funktion verlangt, ist diese im Konzept zur Leistungserbringung darzustellen. Bitte bestätigen Sie hier, dass Sie alle, in der Leistungsbeschreibung Punkte 4, 5 und 6, aufgeführten Anforderungen erfüllen.	☐ Ja ☐ Nein	0 %

Angebot

Mit Unterzeichnung des Angebotes erkennt der Bieter die Forderungen und Angaben des Leistungsverzeichnisses an und bestätigt die Richtigkeit der von ihm gemachten Angaben.	Nachlass in %:	_____
	Gesamtangebotssumme ohne USt. inkl. Nachlass (EUR):	
	Gesamtangebotssumme inkl. USt. und Nachlass (EUR):	